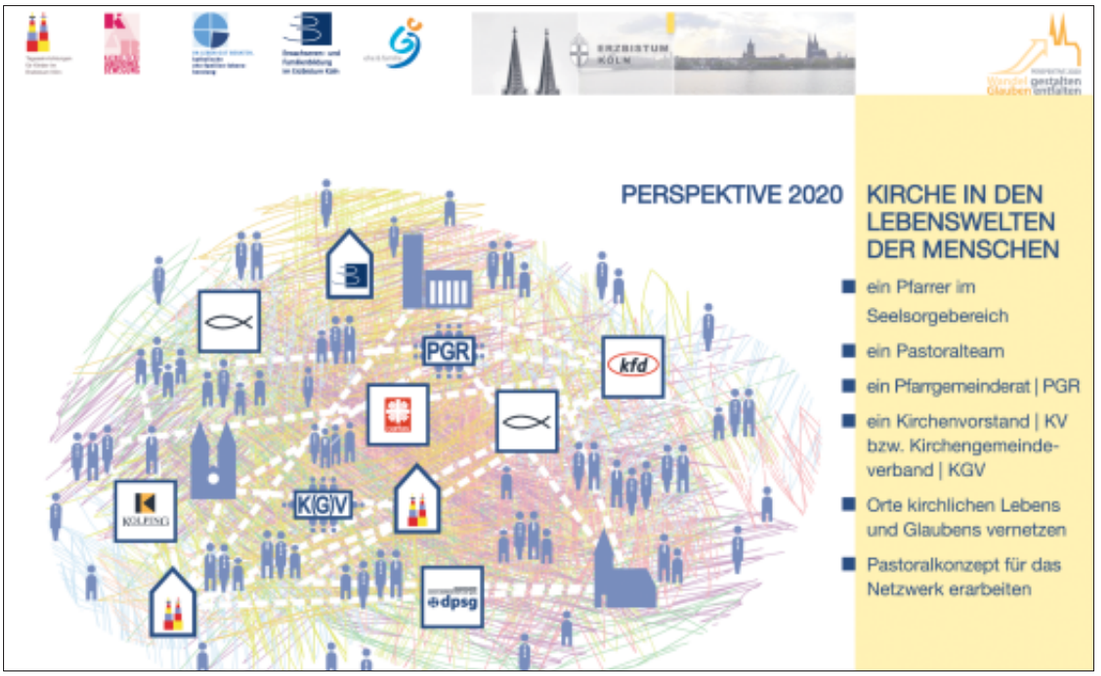
Unsere Mission: Den Menschen begegnen

Pfarrgemeinderäte und Seelsorgeteams arbeiten an Konzepten für eine menschenfreundliche Pastoral

In jedem Seelsorgebereich soll vom Pfarrgemeinderat und Pastoralteam ein Pastoralkonzept erarbeitet werden. Darum hat unser Erzbischof die pastoralen Dienste und die Mitglieder der Gremien gebeten. Für die Ausrichtung des Konzeptes gibt es einen großen Gestaltungsspielraum, da den besonderen Gegebenheiten vor Ort Rechnung getragen werden soll. Und die Konzepte sollen missionarischen Geist atmen und ausstrahlen.

Wie sieht der Weg unserer Pfarrgemeinden aus, wenn wir uns heute Jesu Sendung vergegenwärtigen und uns von seinem Geist bewegen lassen? Wie kann die Kirche im Seelsorgebereich mit ihrer Pastoral im Leben der Menschen präsent sein? Auf diese Fragen werden konkrete Antworten erarbeitet. Ziel ist es, Bewährtes fortzuführen und neue Experimente einer menschenfreundlichen Pastoral zu wagen. Auch ist zu überprüfen, welche Aktivitäten zukünftig entfallen können oder nicht mehr im bisherigen Maße unterstützt werden.

Als allgemeinen Rahmen für die Erstellung hat der Erzbischof fünf Säulen vorgegeben, zu denen das Pastoralkonzept eine Aussage machen soll:



Orte kirchlichen Glaubens und Lebens sollen vernetzt werden.

1. Lebendige Feier der Liturgie
2. Solide Glaubensverkündigung
3. Missionarische Ausstrahlung
4. Engagement für Jugend und Familie
5. Karitatives Handeln

Besonderen Wert legt der Erzbischof darauf, dass die Kirche vor Ort ihre missionarische Kraft neu entfaltet. Es gilt neue Regionen des gesellschaftlichen Lebens zu erkunden. Denn das Leben der Menschen ändert sich mit rasanter Geschwindigkeit: Was soeben noch vertraut war, verändert sich - fast spielerisch - und wird in neue Zusammenhänge eingefügt. In Beruf, in Partnerschaft und Familie, in der Gemeinde und im Freundeskreis: Immer neue Perspektiven und Aspekte überraschen und bewegen uns. Auch das kirchliche Leben vor Ort wird sich verändern: Es wird vielfältiger, vernetzter und bunter werden.

Die Menschen richten ihr Leben heute an ganz unterschiedlichen Werten, Überzeugungen und Vorlieben aus. Die Lebensstile variieren in ihrer Suche nach einem gelingenden Leben. Und in allem ist die Sehnsucht nach einem Mehr, nach einem letzten Horizont, nach Göttlichem - letztlich nach dem Gott Jesu Christi - deutlich vernehmbar. Eine Pastoral, die Menschen in ihren modernen Lebenswelten erreichen will, wird eine missionarische Pastoral sein. Sie wird sich öffnen und hingehen zum Fremden, zum Unbekannten, zum Nachbarn, zu Treffpunkten im Lebensraum des Seelsorgebereichs. Sie will Menschen entdecken, um Christus zu entdecken. Pfarrgemeinderäte und Pastoralteams werden daher über den Tellerrand enger Gemeindegrenzen hinausschauen und die Vielfalt kirchlichen Lebens und Glaubens wahrnehmen. Beratungsstellen, Caritasstationen, Krankenhaus und Familienbildung, Verbandsarbeit und offene Gruppierungen - dies alles macht das katholische Leben im Seelsorgebereich aus. All diese Orte kirchlichen Lebens und Glaubens sollen im Pastoralkonzept berücksichtigt und miteinander vernetzt werden. Um sich gegenseitig wahrzunehmen und miteinander die bunte Vielfalt zu erleben, sollen einmal im Jahr alle zu einem Konvent zusammenkommen. Auf vielfältige Weise sollen Veranstaltungen entstehen, in denen die Gemeinschaft und die Freude am kirchlichen Engagement sichtbar und erlebbar werden.

HANS-JOSEF RADERMACHER

INFO

Über den Beginn der Konzeptarbeit informieren der Pfarrgemeinderat und das Pastoralteam Prälat Hans-Josef Radermacher, Leiter der Hauptabteilung Seelsorgebereiche im Erzbischöflichen Generalvikariat. Er gibt ihnen wichtige Planungshilfen für das Pastoralkonzept an die Hand, darunter die Daten der Milieu-Kirchenstudie für den jeweiligen Seelsorgebereich.

Beim Erarbeiten eines Pastoralkonzeptes können sich die Pfarrgemeinderäte und Pastoralteams von Fachleuten beraten lassen. Hierfür stehen zur Verfügung Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Diözesanrates unter Telefon (02 21) 25 761 11/ -12, der Diözesanstelle für pastorale Begleitung unter Telefon (02 21) 16 42 31 45, des Diözesan Caritasverbandes unter Telefon (02 21) 20 10 132 sowie der Hauptabteilung Seelsorgebereiche unter Telefon (02 21) 16 42 10 04.

Nach längstens einem Jahr soll das Pastoralkonzept fertig sein. Denn die wichtigste Aufgabe eines guten Konzeptes ist es, die Aktivitäten im Seelsorgebereich zu koordinieren, eine gemeinsame Perspektive für das gemeinsame Handeln zu formulieren, neue Wege der Pastoral zu eröffnen.

Unser Autor, Prälat Hans-Josef Radermacher, ist Domkapitular und leitet die Hauptabteilung Seelsorgebereiche.